Tätigkeitsbericht 2019/2020

Die Organisation des KOSIS-Verbunds

Vorsitzender:	Wolf Schäfer, Nürnberg
Stellv. Vorsitzender:	Dr. Uwe Meer, Wolfsburg
Geschäftsstelle:	Thomas Nirschl, Nürnberg

Betreuende Stellen der KOSIS-Gemeinschaften

AGK	Andreas Gleich, Augsburg
Aktives Altern	Isabelle Metzger, Villingen-Schwenningen
DUVA	Claude Gils, Freiburg im Breisgau
HHSTAT	Attina Mäding, Stuttgart
KO.R	Pinar Yildiz, Dortmund
KORIS	Jens Vöckler, Leipzig
KOSIS-App	Benedikt Unger, Augsburg
KOSTAT	Barbara Rösel, Bremen
KOumfrage	Heike Gumz, Potsdam
KOWAHL	Andreas Kern, Freiburg im Breisgau
SIKURS	Juliane Schapper, Nürnberg
Urban Audit	Dr. Ellen Schneider, Mannheim

1. Der KOSIS-Verbund in den Jahren 2019 und 2020

Auch der KOSIS-Verbund war von den Einschränkungen und Widrigkeiten getroffen, die seit März 2020 durch die Corona-Pandemie verursacht wurden. Unsere praktisch schon fertig organisierte Gemeinschaftstagung vom 15. bis 17. Juni 2020 in Nürnberg mussten wir absagen, und auch Arbeitstreffen in den KOSIS-Gemeinschaften konnten vielfach nicht stattfinden, teilweise wurden sie durch Video- bzw. Telefonkonferenzen ersetzt. Auch die KOSIS-Mitgliederversammlung mit Neuwahlen musste verschoben werden. Die Stadtverwaltungen mussten sich auf die Pandemiebekämpfung konzentrieren, die Statistikstellen ihren Beitrag liefern. Auch dann, wenn die Statistikstellen an der Auswertung und Berichterstattung über das Infektionsgeschehen beteiligt waren, bedeutete das ebenfalls eine Schwerpunktverschiebung. Für die Arbeit an den KOSIS-Gemeinschaftsprojekten stand weniger Arbeitskapazität zur Verfügung. Die Geschäftsstelle in Nürnberg hatte zusätzlich mit der Organisation der Kommunalwahl (mit OB-Stichwahl) zu kämpfen. Auch die Fertigstellung des Tätigkeitsberichts des Verbunds und seiner Gemeinschaften für 2019 wurde immer wieder aufgeschoben. Der geschäftsführende Ausschuss hat schließlich beschlossen, die Tätigkeitsberichte für 2019 und 2020 zusammenzulegen.

Der geschäftsführende Ausschuss tagte 2019, 2020 und auch im ersten Halbjahr 2021 jeweils zweimal. Die Sitzung am 10. Februar 2020 konnte zwar noch als Präsenz-Sitzung in Nürnberg durchgeführt werden, mehr als die Hälfte der GA-Mitglieder wurde aber durch Sturmtief Sabine an einer Teilnahme gehindert. Die Sitzungen ab Juli 2020 wurden dann als Videokonferenzen durchgeführt.

Die Gemeinschaftstagung vom 26. bis 28. Juni 2019 in Aachen konnte noch eine Präsenztagung sein. Die Tagung erwies sich als in einigen Punkten gegenüber 2018 noch verbessert und stand insgesamt auf einem sehr guten bzw. professionellen Niveau. Das ergab die Tagungsevaluation auch im Vergleich zu der Tagungsevaluation von 2018.

Im September 2019 wurde mit KO.R eine zwölfte KOSIS-Gemeinschaft gegründet, sie trägt deshalb auch ihren Teil zu diesem Tätigkeitsbericht bei.

Gemeinschaftsübergreifend wurde über einige organisatorische Fragestellungen diskutiert, nämlich über die Frage der Einrichtung einer gemeinsamen Geschäftsstelle von VDSt und KOSIS-Verbund, über den Relaunch und die Finanzierung des Internet-Auftritts von VDSt und KOSIS-Verbund. Da der KOSIS-Verbund als Dachorganisation der Gemeinschaften keine eigenen finanziellen Mittel hat, müssen erforderliche Ausgaben über Umlagen von den Gemeinschaften finanziert werden, was doch immer Diskussionen hervorruft. Weitere finanzielle Entwicklung der KOSIS-Gemeinschaften wird wohl auch beeinflusst werden durch den neu eingeführten § 2b des Umsatzsteuergesetzes, über dessen Auswirkungen die KOSIS- Gemeinschaften, aber auch die Städtestatistik insgesamt sich Klarheit verschaffen müssen.

Seit dem letzten Tätigkeitsbericht und der letzten Gemeinschaftstagung ergaben sich im Mitgliederbestand des KOSIS-Verbunds praktisch keine Veränderungen, so dass diesem Tätigkeitsbericht noch einmal die Mitgliederliste zum Stand am 31.12.2018 beigelegt wird.

Trotz Corona-bedingter Einschränkungen ist die inhaltliche Arbeit der KOSIS-Gemeinschaften nicht nur 2019, sondern auch im Jahr 2020 weitergegangen. In den folgenden Berichten der einzelnen Gemeinschaften wird dies deutlich. Der KOSIS-Verbund lebt vom Engagement der Aktiven in den Gemeinschaften. An sie richtet sich der herzliche Dank zum Abschluss dieses allgemeinen Teils des Tätigkeitsberichtes.

2. Bericht über die Gemeinschaftsprojekte

2.1 Informationsmanagementsystem DUVA

2.1.1 DUVA 2019

Die Mitgliederzahl der KOSIS-Gemeinschaft DUVA liegt zum Jahresende 2019 bei 73. Im Laufe des Jahres 2019 sind ein Landkreis sowie vier Kommunen der KOSIS-Gemeinschaft DUVA neu beigetreten.

Die DUVA-Lenkungsgruppe traf sich 2019 zu drei Sitzungen; darüber hinaus fanden ca. 15 Treffen von Arbeitsgruppen statt. Abgeschlossen wurden

die 2019 zur Auslieferung gekommenen Fehlerbehebungen und Erweiterungen. An weiteren Updateversionen und Neuentwicklungen wurde gearbeitet. Eine barrierefreie und responsive Version des DUVA- Informationsportal steht 2020 zur Auslieferung an; gleiches gilt für eine funktional erweiterte Updateversion der Kartenerstellung. Die Arbeiten an den Projekten Nachweissystem 5 und Designer wurden Anfang 2019 vom Auftragnehmer einseitig für zwei Monate ausgesetzt; die Wiederaufnahme der beiden Projekte verlief anschließend wenig zufriedenstellend. Nach Aushandlung einer neuen vertraglichen Grundlage wurden beide Projekte Ende 2019 nochmals wiederaufgenommen. Für die angekündigte halbe DUVA-Supportstelle fand um den Jahreswechsel 2029/2020 das Auswahlverfahren statt. Ab Mitte Februar ist die bei der Stadt Göttingen angesiedelte Stelle besetzt. Nach der notwenigen Einarbeitung wird die Supportstelle insbesondere im Bereich Helpline und Serverbetreuung tätig werden. Highlight des Jahres 2019 war das unter dem Motto „DUVA 2019“ im Rahmen der KOSIS-Tagung in Aachen begangene dreißigjährige Gründungsjubiläum der Anwendergemeinschaft.

Im Berichtszeitraum wurden mehrere Auslieferungen von Programmupdates durchgeführt: Mit Datum 26.07.2019 wurde eine erste Version der Open-Data-Schnittstelle für das DUVA- System auf Basis des Standards DCAT-AP.de bereitgestellt, mit Datum 27.08.2019 die Updateversion 4.20 der Weberfassung inklusive der zugehörigen neuen Version des Konfigurators. Ebenfalls am 27.08.2019 kam die fehlerbereinigte Updateversion 4.8.16 des Auswertungsassistenten zur Auslieferung, die den Abschluss der Modulentwicklung mit Ini- Dateien darstellt. Daran anschließend wurde mit Datum 31.10.2019 die neue Version 4.10 des Auswertungsassistenten bereitgestellt, die den Umstieg von Ini-Dateien auf Datenbanktabellen markiert und funktionale Erweiterungen sowie Fehlerbehebungen enthält. Abschließend wurde am 15.11.2019 die neue Version 4.0.17 des Administrationstools zur DUVA4-CS Produktsuite mit Fehlerbehebungen und Erweiterungen bereitgestellt. Alle Auslieferungen erfolgten als Downloads (http://www.duva.de/service/index.html).

2019 fanden fünf DUVA-Schulungs-veranstaltungen statt: Zwei Einsteigerschulungen in Sindelfingen und Dresden mit zusammen 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, ein Workshop zum Thema Datenerfassung mit 4 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie jeweils eine in Berlin abgehaltene Schulung zum Informationsportal und zum Thema OpenData mit DUVA (12/9 Teilnehmerinnen und Teilnehmer). Zur wechselseitigen Unterstützung der DUVA- Anwender fand sich 2019 erstmalig eine DUVA-Regionalgruppe Süd zu einem Treffen zusammen. Als kostenlose Unterstützungsangebote wurden weiterhin die DUVA-Helpline, das DUVA-Mitgliederforum sowie der DUVA-Mitgliederserver angeboten. 2019 konnte darüber hinaus die erste Testversion eines DUVA-WiKis erstellt werden.

Das Jahr 2020 wird für DUVA eine Zäsur darstellen: Im Hinblick auf die Themen Technik, Mitgliederunterstützung und interner Arbeitsorganisation hat die Lenkungsgruppe Ende 2019 eine Reihe z T einschneidender Maßnahmen eingeleitet. Zentrales Anliegen ist ein neuer systemweiter Ansatz hinsichtlich der Systemarchitektur und der Benutzerführung sowie eine auf diesen Ansatz hin optimierte Neuimplementierung der im DUVA-System vorhandenen Funktionalitäten. Ein zusätzlicher Fokus wird auf dem Themenkomplex Installation/Konfiguration/Updates liegen. Der von der LG verabschiedete Masterplan sieht vor, die vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen möglichst umfassend auf diese Neuaufstellung des DUVA-Systems zu konzentrieren, um den Anwendern sukzessive ein neues modernes DUVA-System zur Verfügung stellen zu können.

Um dies zu ermöglichen, wird sich die Lenkungsgruppe neue organisatorische Grundlagen geben und z B mit agilen Methoden und der weiteren Stärkung der DUVA-Arbeitsgruppen neue Wege in der Zusammenarbeit mit Vertragsnehmern und der insgesamt zu leistenden Entwicklungsarbeit erproben. In Teilen neu aufgestellt wird ebenfalls der Mitgliedersupport: Neben der Zukunft der DUVA-Helpline und des Mitgliederservers wird es dabei auch um die Zukunft des Vorortsupports gehen. Neu aufstellen wird sich DUVA auch im Hinblick auf die zur Projektsteuerung und Kommunikation eingesetzte Technik; aus Kosten- und Servicegründen ist für den Mitglieder- und den LG-Server ein Providerwechsel vorgesehen. Zur Mitgliederversammlung 2020 wird die Lenkungsgruppe entsprechend informieren. Mit der Mitgliederversammlung 2020 und den dort turnusmäßig anstehenden Neuwahlen werden auch eine Reihe personeller Veränderungen einhergehen (Neuwahl der Lenkungsgruppe, Wechsel an der Spitze der Lenkungsgruppe, Wechsel der kassenführenden Stelle).

2.1.2 DUVA 2020

Die Mitgliederzahl der KOSIS-Gemeinschaft DUVA liegt zum Jahresende 2020 bei 75. Im Laufe des Jahres 2020 sind zwei Landkreise der KOSIS-Gemeinschaft DUVA neu beigetreten.

Im Juni 2020 fand der angekündigte Wechsel im Vorsitz der Gemeinschaft statt. In Nachfolge des altersbedingt ausscheidenden Vorsitzenden Thomas Willmann hat Claude Gils als Vertreter der Betreuenden Stelle die Leitung der Lenkungsgruppe und damit das Amt des Vorsitzenden der KOSIS-Gemeinschaft DUVA übernommen. Rund um diesen Wechsel sowie in Perspektive weiterer umfangreicher personeller Veränderungen und der notwendigen technischen Neuaufstellung des DUVA-Systems wurden 2020 mithilfe externer Beratung eine Reihe von organisatorischen Maßnahmen eingeleitet und testweise umgesetzt. Wie von den Mitgliedern beschlossen, kann der Mitgliederversammlung 2021 als Ergebnis dieser Testphase eine Umstellung der LG-internen Arbeitsstrukturen vorgestellt werden, mit denen sich die LG gegenüber den anstehenden Aufgaben deutlich besser aufgestellt sieht als bisher. Wesentliche Elemente dieser strukturellen Reform sind:

- Eine Schärfung und Konzentration der Aufgaben der Lenkungsgruppe im Hinblick auf ihre Funktion als Leitungs-, Steuerungs-, Entscheidungs- und Controlling-Organ inklusive einer Verkleinerung auf aktuell sieben stimmberechtigte Mitglieder,
- eine Stärkung der in sechs feste Arbeitsgruppen (Technik, Eingabe, Verarbeitung, Ausgabe, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit) ausgelagerten Detailarbeit, die insbesondere die Erarbeitung von Vorschlägen zur Neu- und Weiterentwicklung sowie die Durchführung entsprechend beschlossener Projekte umfasst,
- eine Festlegung auf formalisierte Abläufe und Entscheidungswege, die die Transparenz erhöhen und die Fähigkeiten zu einer fundierten mittel- und langfristigen Planung und Absicherung der Gemeinschaftsaktivitäten führen soll,
- sowie eine verstärkte Einbindung externer Expertise.

Hinsichtlich der Neuentwicklung muss DUVA eine Zäsur meistern. Nachdem sich der für die zentralen Großprojekte NWS5 und Designer ausgewählte Auftragnehmer in mehrfacher Hinsicht nicht bewährt hat und sich für beide Projekte zu bewältigende technische, programmiertechnische und finanzielle Dimensionen ergeben haben, welche die ursprünglich ausgeschriebenen Planungen um ein Vielfaches übersteigen, wurde eine umfassende Neuaufstellung eingeleitet. Die Zusammenarbeit mit dem ursprünglichen Auftragnehmer wurde beim Projekt Designer Mitte 2020 abgebrochen. Das Projekt NWS5 wurde aufgrund umfangreicher Vorarbeiten und erster Implementierungen sowie einer deutlich verbesserten Aufstellung des Auftragnehmers bis zum Ende einer ersten Entwicklungsphase fortgeführt. Diese wurde im Frühjahr 2021 erfolgreich beendet. Mit dem Ziel entsprechend fundierter Neuausschreibungen, die auch die Ausschreibung neuer Eingabemodule und die Realisierung eines Nachfolgers für den Auswertungsassistenten umfasst, sammeln und systematisieren die zuständigen AGs mit externer Unterstützung technische und funktionale Anforderungen. Die Ausschreibungen selbst werden mit externer Unterstützung deutlich an das angepasst, was DUVA braucht und was DUVA an technischer und inhaltlicher Vor- und Begleitarbeit leisten kann. Damit geht die Lenkungsgruppe an die Grenze dessen, was in einem überwiegend nebenamtlich geführten Gemeinschaftsprojekt von der Größe des DUVA-Projektes geleistet werden kann. Zugleich folgt die Lenkungsgruppe damit aber auch formalen, inhaltlichen und technischen Anforderungen, denen zur Sicherung eines Projektes der entsprechenden Größe und Komplexität entsprochen werden muss.

Unter dem Aspekt der Wartung und der Weiterentwicklung wurden bzw. werden bis Mitte 2021 eine Reihe von Updates realisiert:

- Neue konsolidierte Versionen der vorhandenen Eingabemodule befinden sich in der Abnahme. Parallel dazu werden die zugehörigen Handbücher aktualisiert. Insofern die Abnahme erfolgreich abgeschlossen werden kann, soll Mitte 2021 eine gemeinsame Auslieferung erfolgen. Ebenfalls vorgesehen ist eine Zusatzanwendung, durch die die Installation der Eingabemodule erleichtert wird.
- Für das NWS4 wurde 2020 eine Aktualisierung der Passwortverschlüsselung durchgeführt und ausgeliefert. Die weiteren Anwendungen des DUVA-Systems wurden bzw. werden soweit notwendig sukzessive

an diese Neuerung angepasst, die eine sicherheitsrelevante Lücke des DUVA-Systems schließt.

- Eine konsolidierte Version des Auswertungsassistenten inklusive Handbuch befindet sich ebenfalls in der Abnahme und ist für Mitte 2021 zur Auslieferung vorgesehen. Auch hier steht neben einzelnen funktionalen Erweiterungen die Vereinfachung der Installation im Vordergrund.
- Ebenfalls im Bereich der Ausgabe ist die Auslieferung einer neuen Version des Informationsportals in Vorbereitung. Mit ihrer barrierefreien Benutzeroberfläche und einer Reihe von funktionalen Verbesserungen wird diese neue Anwendungsversion Maßstäbe setzen.

Die LG folgt dem bereits im letzten Tätigkeitsbericht benannten Ziel, die vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen möglichst umfassend auf die Neuaufstellung des DUVA-Systems zu konzentrieren. Als besondere Herausforderung hat sich dabei das Thema der Finanzierung ergeben. Angesichts enorm angestiegener Kosten bei der Realisierung von Projekten der Neu- und Weiterentwicklung und langfristig konstanter fester Einnahmen, die bereits jetzt nur noch in Teilen für die Realisierung aller entsprechenden Anforderungen und Wünsche ausreichen, verfolgt die LG eine neue Strategie, mit der mittel- und langfristig die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinschaft gesichert werden soll:

- Die verausgabten Fixkosten (Gehälter, Reisekosten, Server, Hard- und Software etc.) sollen maximal 50 Prozent der festen Einnahmen betragen.
- Die Wartung soll im Rahmen der Neu- und Weiterentwicklung zu einer festen Größe werden. Dazu ist vorgesehen die für die Neu- und Weiterentwicklung zur Verfügungstehenden festen ein bezogenes Verhältnis von Fixkosten, Wartung und Neuentwicklung von 50:25:25.
- DUVA bleibt ein integriertes Informationsmanagement, das die Elemente Eingabe, Verarbeitung und Ausgabe umfasst. Es werden Kernfunktionalitäten definiert, deren Sicherung im Rahmen der Neu- und Weiterentwicklung aus den festen Einnahmen der Gemeinschaft erfolgt. Für darüber hinausgehende Wünsche sind jeweils alternative Finanzierungen zu finden. Das zugehörige Finanzierungskonzept wird im Rahmen der MGV 2021 vorgestellt.

Das Finanzkonzept der LG und dabei insbesondere die von der LG im Hinblick auf die Wartungsbeiträge und die Erschließung zusätzlicher Finanzquellen gefassten Beschlüsse werden im Rahmen der Mitgliederversammlung 2021 zusammen mit den bereits angesprochenen organisatorischen Änderungen vorgestellt und erläutert.

Die Schulungsaktivitäten der KOSIS-Gemeinschaft DUVA müssen seit Anfang 2020 pandemiebedingt ruhen. Als Ersatz wurde mit dem Format „DUVA-Nachgefragt“ eine neue webbasierte Möglichkeit des Anwendersupports ins Leben gerufen. Soweit möglich, treffen sich auch die Regionalgruppen mittlerweile in Onlineveranstaltungen. Die u A zur Anwenderunterstützung vorgesehene Supportstelle konnte 2020 in Kooperation mit der Stadt Göttingen ausgeschrieben und besetzt werden. Nach der erfolgten Einarbeitung in das DUVA- System wird diese Ergänzung der DUVA-Helpline den Anwendern ab Mitte 2021 zur Verfügung stehen.

Die DUVA-Lenkungsgruppe traf sich 2020 pandemiebedingt nur zu einer Präsenzveranstaltung. Seit Mitte 2020 finden zur Straffung der LG-Arbeit monatliche Onlinesitzungen statt, die soweit möglich wieder durch zwei bis drei jährliche Präsenzsitzungen ergänzt werden sollen. Daneben hat sich die Arbeit in den o.g. AGs deutlich intensiviert. In allen AGs finden mittlerweile mindestens monatliche Videokonferenzen statt. Diese deutlich kürzere Taktung der LG-Arbeit wird von den betroffenen Kolleginnen und Kollegen als positiv bewertet. Zu Buche schlägt dabei auch eine deutliche Reduktion von Reisekosten und Reisezeiten.

Internet:

http://www.duva.de/

2.2 Koordinierte Haushalte- und Bevölkerungsstatistik aus dem Melderegister HHSTAT

2.2.1 HHSTAT 2019

Ziel des Gemeinschaftsprojekts HHSTAT ist es, die Mitglieder in die Lage zu versetzen, aus ihren Melderegistern interkommunal vergleichbare Bevölkerungsbestands- und Bevölkerungsbewegungsstatistiken zu erzeugen sowie nach einheitlichen Standards den Migrationshintergrund der Einwohner*innen zu ermitteln und Haushalte zu generieren.

HHSTAT hat hierfür Statistikdatensätze zu Bevölkerungsbestand und Bevölkerungsbewegungen sowie Programme namens EwoPEaK, MigraPro, HHGen und Gizeh entwickelt, mit denen die Mitglieder dieses Ziel erreichen können.

Mitgliederentwicklung

HHSTAT konnte im Jahr 2019 acht Neumitglieder in seinen Reihen begrüßen, darunter drei Kreise. Kündigungen gab es keine. Die Zahl der Mitglieder von HHSTAT lag damit zum 31.12.2019 bei 124 Mitgliedern für 127 Gemeinden.

Überführung der Geschäftsführenden Stelle zur Betreuenden Stelle

Im Rahmen der Neuschaffung der HHSTAT-Personalstelle im Jahr 2018 wurde beschlossen, die geschäftsführenden Aufgaben von HHSTAT wieder bei der Betreuenden Stelle anzugliedern.

Die Überführung der geschäftsführenden Aufgaben von Essen nach Stuttgart fand mit Wirkung zum 01.02.2019 statt. Die Einrichtung des HHSTAT-Kontos in Stuttgart verzögerte sich aufgrund der besonderen Stellung von HHSTAT. Am 14.03.2019 wurde die HHSTAT-Kasse von Essen nach Stuttgart überführt.

HHSTAT-Personalstelle

Im Jahr April 2018 wurde eine HHSTAT-Personalstelle mit dem Umfang von 25% einer Vollzeitstelle bei der Landeshauptstadt Stuttgart eingerichtet, die aus den laufenden Mitgliedbeiträgen finanziert wird. Die Mitglieder von HHSTAT stimmten auf ihrer Mitgliederversammlung 2019 für eine temporäre Aufstockung der Personalstelle um weitere 25% von Oktober 2019 bis Juni 2020. Aufgrund der nötigen Zustimmung des Stuttgarter Verwaltungsrates konnte die Aufstockung erst zum 01. November 2019 realisiert werden. Die temporäre Aufstockung läuft daher nun bis zum 31. Juli 2020. Aufgrund der Vielzahl der Aufgaben der Betreuenden Stelle und der steigenden Mitgliederzahlen empfiehlt sich weiterhin eine dauerhafte Aufstockung auf 50%.

Lenkungsgruppe

Die Lenkungsgruppe von HHSTAT hat sich am 27.03.2019 zu einer Sitzung in Dortmund getroffen. Ein weiteres Treffen der Lenkungsgruppe im Herbst 2019 konnte aus Kapazitätsgründen nicht realisiert werden.

Einzelne Mitglieder der Lenkungsgruppe beteiligten sich aktiv an den HHSTAT-Veranstaltung der KOSIS-Gemeinschaftstagung 2019, wofür die Betreuende Stelle an dieser Stelle nochmals ihren Dank aussprechen möchte. Ihr besonderer Dank gilt auch den Methodischen Berater*innen und den Ansprechpartner*innen der Einwohnerverfahren sowie allen übrigen Lenkungsgruppenmitgliedern.

Auf der Mitgliederversammlung wurden alle bisherigen Lenkungsgruppenmitglieder bestätigt. Düsseldorf wurde als neues Mitglied in die Lenkungsgruppe gewählt. Die Lenkungsgruppe besteht somit aus 15 kommunalen Vertreterinnen und Vertretern.

Internet

Die Betreuende Stelle hat im Zuge des Relaunches des KOSIS-Internetauftritts die Inhalte auf der eigenen Seite tiefgehend überarbeitet, aktualisiert sowie erweitert und hofft, den Mitgliedern damit alle relevanten Informationen und Dateien übersichtlich präsentieren zu können.

Schulungen

2019 konnten leider aufgrund von Kapazitätsmängeln erneut keine Schulungen angeboten werden. Nach intensiver Recherche hat die Betreuende Stelle intern einen Antrag auf Beschaffung eines Programmes gestellt, das für das Erstellen von Video-Tutorials geeignet ist. Dies konnte jedoch leider nicht zeitnah beschafft werden. Die Betreuende Stelle hofft, ihren Mitgliedern 2020 diese

neue Möglichkeit zur Einführung in die Programme bieten zu können.

Programmentwicklung

In Gizeh wurden nach der Bereitstellung der Vollversion Ende 2018 weitere Verbesserungen im Jahr 2019 vorgenommen. Ebenso stehen inzwischen eine Kurzanleitung und Beispiel- Satzbeschreibungen zu Gizeh im Mitgliederbereich zur Verfügung. Im Anschluss konnte der beauftragte Programmierer aufgeschobene Änderungen und neue Features in EwoPEaK, MigraPro und HHGen angehen. Solche müssen von der Betreuenden Stelle und den jeweils zuständigen Lenkungsgruppenmitgliedern intensiv getestet werden. An mehreren Stellen gab es Änderungswünsche und Nachbesserungsbedarf, teilweise auch mehrmals. Die zugrundeliegenden Bedingungen sind oftmals weitläufig und nicht auf den ersten Blick ersichtlich. Hierbei berät Herr Utz Lindemann die Betreuende Stelle in einzelnen Aspekten weiterhin, wofür sie sich ausdrücklich bedanken möchte. Die Auslieferung der neuen Versionen von EwoPEaK, MigraPro und HHGen an die Mitglieder ist zur KOSIS- Gemeinschaftstagung im Juni 2020 geplant.

Betreuende Stelle: Tina Marbach, Stuttgart **https://www.staedtestatistik.de/arbeitsgemeinschaften/hhstat**

2.2.2 HHSTAT 2020

Mitgliederentwicklung

HHSTAT konnte im Jahr 2020 neun Neumitglieder in seinen Reihen begrüßen, darunter zwei Kreise. Damit konnte auch im Jahr 2020 zum zweiten Mal in Folge ein sehr hohes Mitgliederwachstum verzeichnet werden. Kündigungen gab es keine. Die Zahl der Mitglieder von HHSTAT stieg somit zum 31.12.2020 auf 135 Mitglieder für 138 Kommunen, Statistische Landesämter, Landkreise und Regionalverbände.

Anmerkung: Für den letzten Tätigkeitsbericht wurde die Anzahl der Neumitglieder zu der angegebenen Mitgliederzahl im Tätigkeitsberichts des Vorjahres addiert. Für diesen Tätigkeitsbericht wurde eine „Inventur" der Mitglieder durchgeführt. Dafür wurde die Anzahl der Wartungsbeiträge mit der Anzahl der Rahmenverträge abgeglichen. Diese Anzahl stimmte überein. Das bedeutet, dass die Mitgliederanzahl des letzten Tätigkeitsberichts falsch (zu niedrig) angegeben war. Die Anzahl der Beitragszahlenden war in jedem Jahr korrekt.

HHSTAT-Personalstelle

Im Jahr April 2018 wurde eine HHSTAT-Personalstelle mit dem Umfang von 25% einer Vollzeitstelle bei der Landeshauptstadt Stuttgart eingerichtet, die aus den laufenden Mitgliedbeiträgen finanziert wird. Die Mitglieder von HHSTAT stimmten auf ihrer Mitgliederversammlung 2019 für eine temporäre Aufstockung der Personalstelle um weitere 25% von Oktober 2019 bis Juni 2020. Aufgrund der Vielzahl der Aufgaben der Betreuenden Stelle und der steigenden Mitgliederzahlen empfiehlt sich weiterhin eine dauerhafte Aufstockung auf 50%. Da die Mitgliederversammlung aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 entfallen musste, wurde von der Lenkungsgruppe eine Aufstockung der Stelle angestrebt, die in einem schriftlichen Beschlussverfahren an die Mitglieder ging. Diese sprachen sich einstimmig für die Weiterführung der Aufstockung aus. Somit ist die Personalstelle vom 01.09.2020 bis 31.07.2021 auf insgesamt 50% aufgestockt.

Lenkungsgruppe

Die Lenkungsgruppe besteht derzeit aus 15 kommunalen Vertreterinnen und Vertretern. Die Lenkungsgruppe von HHSTAT hat sich im Jahr 2020 dreimal im Rahmen von Telefonkonferenzen getroffen. Diese fanden am 01.04.2020, 14.05.2020 und 17.09.2020 statt. In der Reihe der Lenkungsgruppe hat es eine personelle Veränderung gegeben. Johannes Bolz (Mannheim) ist ausgeschieden, Sebastian Baur (Mannheim) nachgerückt.

Die Betreuende Stelle dankt der Lenkungsgruppe für ihren Einsatz rund um HHSTAT im Jahr 2020.

Schulungen

Auch im Jahr 2020 konnten leider keine Schulungen angeboten werden. Die Betreuende Stelle hat ein Programm für die Erstellung von Video-Tutorials in Rücksprache mit der lokalen IT angeschafft. Dieses konnte jedoch leider bisher nicht installiert werden. Die Betreuende Stelle wird sich jedoch weiterhin dafür einsetzen, dass die Installation erfolgt und sie den Mitgliedern alsbald digitale Schulungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen kann.

Programmentwicklung

Im Jahr 2020 konnten für alle Programme neue

Versionen bereitgestellt werden. Der Schwerpunkt lag dabei auf EwoPEaK und HHGen.

EwoPEaK wurde um einige neue Funktionen erweitert, unter anderem die Möglichkeit den Datensatz im csv- oder Excel-Format zu exportieren sowie neue Möglichkeiten der Filterung, Zählung und Suche. Auch im Jahr 2021 wird EwoPEaK aller Voraussicht nach einige neue Funktionen erhalten.

In HHGen ist es nun möglich Bestände mehrerer Stichtage zusammen zu verarbeiten. Zudem können für bestimmte Adressen einzelnen Generierungsstufen (für Testzwecke) übersprungen werden. Des Weiteren wurden die Standardeinstellungen angepasst. Im Jahr 2021 soll bezüglich HHGen geklärt werden, ob eine Neuprogrammierung notwendig ist und wenn ja, wie diese dann aussehen soll.

Alle Änderungen in den Programmen finden sich in den Release Notes, die online beim jeweiligen Programm eingestellt sind.

Kontakt

Betreuende Stelle HHSTAT
Statistisches Amt, Landeshauptstadt Stuttgart
Tina Marbach, Tel. 0711/216-98590

E-Mail: hhstat@stuttgart.de

Internet

https://www.staedtestatistik.de/arbeitsgemeinschaften/hhstat

2.3 Regionalisierte Bevölkerungsprognose SIKURS

2.3.1 SIKUS 2019

Die SIKURS-Gemeinschaft betreibt die Wartung, Pflege und Weiterentwicklung des Programmbaukastens zur regionalisierten Bevölkerungsprognose. Die Gemeinschaft hat jetzt 103 Mitglieder: Im Jahr 2019 sind die Städte Ansbach, Cottbus, Kempten, Göttingen, Bern, Offenbach, das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt, Erfurt und das Bundesamt für Bau- Stadt- und Raumforschung in Bonn hinzugekommen. In 2020 sind bereits die Städte Aachen, Rheine und das Amt für Raumordnung der Niederösterreichischen Landesregierung beigetreten.

Zehn Statistische Landesämter in Deutschland (Baden-Württemberg, Bayern, Berlin- Brandenburg, Bremen, Niedersachsen, Nord/Hamburg, Schleswig-Holstein, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) erstellen ihre regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung mit SIKURS.

Alle grundlegenden Informationen über die Gemeinschaft und das SIKURS-Modell finden sich im Internetangebot des KOSIS-Verbundes oder direkt unter **www.sikurs.de**. Die aktuellen Programme können im „Download“ - Bereich heruntergeladen werden. Neumitglieder erhalten eine rechnergebundene Lizenz, die bei jedem Rechnerwechsel erneuert werden muss. SIKURS-Anwender erhalten über das Login Zugang zum Mitgliederbereich, der weiteres Informationsmaterial zu SIKURS enthält, u.a. Kurzanleitungen und Tagungsprotokolle.

Bei der Jahrestagung der Wartungsgemeinschaft am 26./27. Juni 2019 in Aachen wurden die Erweiterungen der SIKURS-Version 10.4 vorgestellt.

Dr. Tüllmann der Methodenspezialist und Autor des Programmes wird in absehbarer Zeit dem Projekt nicht mehr zur Verfügung stehen, deshalb wurde hauptsächlich an Verbesserungen und Korrekturen des SIKURS Kerns und einer Optimierung des Programmablaufes gearbeitet. Zum Zwecke der Dokumentation wurde auch ein Excel- Modell für verschiedene Bausteinkombinationen erstellt, das helfen soll Prognoseergebnisse zu überprüfen, eventuelle Programmfehler zu analysieren und einen neuen Methodenspezialisten einzuarbeiten.

Es wurden bereits 10 Beispielvarianten ausgearbeitet, im Laufe des Jahres sollen weitere Modelle dazukommen; die grundlegende Systematik der Modelle wurde bei einem Treffen in Nürnberg vorgestellt und diskutiert.

Am 22. Oktober wurde der neue Internetauftritt freigeschaltet; ein neues Forum soll demnächst aktiviert werden, das dann auch bei Problemen und Fragen der Anwender genutzt werden kann.

Für die Einarbeitung neuer Mitglieder wurde ein Lehrbuch „SIKURS zum Lernen“ in Auftrag gegeben; die fertigen Kapitel des neuen Lehrbuches beschreiben das Konzept des Modells und stellen in verschiedenen Kapiteln die Erstellung von Prognosevarianten dar. Zum Lehrbuch werden Übungsdateien geliefert, anhand derer einzelne Prognoseva-

rianten nachvollzogen werden können. Das Lehrbuch „SIKURS zum Lernen“ soll zusammen mit diesen Übungsdateien auf der SIKURS-Homepage in einem „Schulungsraum“ verortet werden.

Bei der Betreuenden Stelle gab es personelle Veränderungen, so haben sich Frau Lux- Henseler in den Ruhestand und Frau Schapper in die Elternzeit verabschiedet. Auch Frau Hohenberger-Krieg wird der Gemeinschaft nur noch bis zum 30.6.2020 zur Verfügung stehen, deshalb wurde bei der Jahrestagung in Aachen von der Wartungsgemeinschaft beschlossen, eine neue Teilzeitkraft zu suchen und, um eine gute Einarbeitung zu gewährleisten, die SIKURS-Geschäftsstelle ab April 2020 für 3 Monate doppelt zu besetzen.

Die Lenkungsgruppe der SIKURS-Wartungsgemeinschaft besteht zurzeit aus zehn Mitgliedern und setzt sich zusammen aus der Betreuenden Stelle (Stadt Nürnberg), drei Vertretern der Statistischen Landesämter (Sachsen, Bayern und Berlin-Brandenburg), fünf Kommunen (Augsburg, Stuttgart, Münster, Köln, Heilbronn) und einem ausländischen Anwender (Statistik Austria). Die Betreuende Stelle wird unterstützt durch eine Teilzeitstelle (mit 20 Wochenstunden), die aus den Mitgliedsbeiträgen finanziert wird.

2019 fanden 3 Schulungen für Anwender und Interessenten und eine für statistische Landesämter in Nürnberg statt. Diese sind für SIKURS-Mitglieder weiterhin kostenlos, bei Nichtmitgliedern wird ein Unkostenbeitrag von 400,00 Euro erhoben. Bei einem Eintritt in die Gemeinschaft, wird diese Schulungsgebühr mit dem ersten Wartungsbeitrag verrechnet.

Nach einem Beschluss der Wartungsgemeinschaft in Aachen werden ab 2020 die Reisekosten zur KOSIS Gemeinschaftstagung nicht mehr vom SIKURS-Fonds übernommen.

Die Programmwartung erfolgt durch die Firma pth/Herr Braunschober zusammen mit den Methodenspezialisten Dr. Tüllmann und Herr Stein. Der Wartungsbeitrag beträgt für jedes Mitglied unabhängig von der Zahl der Lizenzen 2 200 Euro im ersten und 1 100 Euro in den Folgejahren.

2.3.2 SIKURS 2020

Die SIKURS-Gemeinschaft betreibt die Wartung, Pflege und Weiterentwicklung des Programmbaukastens zur regionalisierten Bevölkerungsprognose. Bei Bedarf bietet SIKURS mit dem im Programm integrierten Modul HHProg den Anwendern auch die Möglichkeit, im Anschluss an eine Bevölkerungsprognose eine Haushalteprognose durchführen zu lassen. Für diese Berechnung benötigt das Programm jedoch zusätzlich Schätzparameter aus den Ergebnissen einer Haushaltegenerierung, wie sie entweder mit HHGen (KOSIS-Projekt HHSTAT) oder aber auch mittels anderer Verfahren bereitgestellt werden können.

Alle grundlegenden Informationen über die Gemeinschaft und das SIKURS-Modell finden sich im Internetangebot des KOSIS-Verbundes oder direkt unter **www.sikurs.de**. Die aktuelle SIKURS-Programmversion 10.4 (64-bit-Version) kann unmittelbar von der Homepage heruntergeladen werden und steht auf diese Weise auch interessierten Testanwendern offen. Eine Testlizenz ist kostenlos und drei Monate gültig. Das Programm selbst ist rechnergebunden und bedarf eines Lizenzschlüssels. Dieser ist über die SIKURS- Geschäftsstelle erhältlich. SIKURS-Mitglieder erhalten darüber hinaus Zugang zum Mitgliederbereich, der weiteres Informationsmaterial zu SIKURS (z. B. Tagungsprotokolle und weitere Anleitungen) enthält.

Zum 31.12.2020 zählte die Gemeinschaft 106 Mitglieder, darunter vier österreichische und sechs schweizerische Programmanwender. Im Jahr 2020 sind der Wartungsgemeinschaft die Städte Aachen, Rheine und Schwabach, die Landkreise Göttingen und Havelland sowie das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten, und das brandenburgische Landesamt für Bauen und Verkehr beigetreten. Austritte zum Jahresende gab es keine.

Zur Personalsituation in 2020: Aufgrund der Elternzeit von Frau Schapper war die Betreuende Stelle von SIKURS 2020 nicht besetzt. In Teilen übernahm die Geschäftsführende Stelle hierfür die Vertretung. Zum 01.07.2020 hat sich, nach Frau Lux-Henseler Ende 2019, auch Frau Hohenberger-Krieg in den Ruhestand verabschiedet. Wie auf der Jahrestagung 2019 in Aachen von der Wartungsgemeinschaft beschlossen, war die SIKURS-Geschäftsstelle von April bis Juni 2020 zur Einarbeitung der Nachfolge von Frau Hohenberger-Krieg für drei Monate doppelt besetzt. Als Nachfolgerin für Frau Hohenberger-Krieg kam Frau Kaveriappa-von Ramin zu SIKURS, die nun ihrerseits die Betreuende

Stelle weiterhin mit 20 Wochenstunden unterstützt. Finanziert wird diese Teilzeitstelle aus den Mitgliedsbeiträgen.

Aufgrund der Corona-Pandemiesituation musste die diesjährige Jahrestagung der Wartungsgemeinschaft abgesagt werden. Sie hätte am 15.06.2020 in Würzburg im Rahmen der KOSIS-Gemeinschaftstagung stattgefunden. Insofern fand auch keine Neuwahl der SIKURS-Lenkungsgruppe statt, die turnusmäßig für 2020 anstand. Alle Lenkungsgruppenmitglieder haben sich bereit erklärt, bis zum nächsten Treffen der Anwendergemeinschaft respektive bis zur nächsten Wahl weiterhin in der Gruppe mitzuarbeiten. Die Lenkungsgruppe der SIKURS-Wartungsgemeinschaft besteht zurzeit aus zwölf Mitgliedern und setzt sich zusammen aus der Betreuenden Stelle (Stadt Nürnberg), einem Vertreter der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, zwei Vertretern Statistischer Landesämter (Bayern und Sachsen), sieben Kommunen (Augsburg, Heilbronn, Köln, Münster, Potsdam, Stuttgart und Wolfsburg) und einem ausländischen Anwender (Statistik Austria). Des Weiteren fanden 2020 auch keine Schulungen statt. Die Nachfrage an Schulungen ist jedoch nach wie vor sehr hoch. Schulungen sind für SIKURS-Mitglieder weiterhin kostenlos. Bei Nichtmitgliedern wird ein Unkostenbeitrag von 400 Euro erhoben, der bei einem zeitnahen Eintritt in die SIKURS-Anwendergemeinschaft mit dem ersten Wartungsbeitrag verrechnet wird.

Seit August 2020 steht den Mitgliedern im Login-Bereich der SIKURS-Homepage ein einführendes, anwendungsorientiertes Handbuch zu den wichtigsten Prognosebausteinen inkl. Übungsdateien zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um einen Vorabzug. Die noch zu korrigierenden Stellen sind in rosafarbenem Ton hinterlegt. Ebenso ist eine Erweiterung des Handbuchs mit der Darstellung/Nutzung zweier weiterer Bausteine geplant. Bezüglich des Programms wurden in erster Linie Verbesserungen und Korrekturen des SIKURS-Kerns und eine Optimierung des Programmablaufs vorgenommen.

Die Programmwartung erfolgt durch die Firma pth/Herr Braunschober zusammen mit den Methodenspezialisten Herrn Dr. Tüllmann und Herrn Stein. Der Wartungsbeitrag für SIKURS- Mitglieder beträgt zurzeit für Einzelanwender 2.200 Euro im ersten Jahr und 1.100 Euro in den Folgejahren. Bei Mehrfachanwendern fällt im ersten Mitgliedsjahr ein Wartungsbeitrag von 3.300 Euro und im weiteren Verlauf der Mitgliedschaft ein Beitrag von 2.200 Euro pro Kalenderjahr an.

Kontakt

Betreuende Stelle: Stadt Nürnberg
Juliane Schapper
Tel.: 0911/ 231-5354 Fax: 0911/ 231-2844

E-Mail: sikurs@stadt.nuernberg.de

Internet

https://www.staedtestatistik.de/arbeitsgemeinschaften/kosis/sikurs

2.4 Adresszentraldatei, Gebäudedatei und Kleinräumige Gliederung mit Viewer (AGK)

2.4.1 AGK 2019 / 2020

Mit dem Programm **AGK** können Straßen und Adressen (die **A**dresszentraldatei), Gebäudebestand und Bautätigkeiten (die **G**ebäudedatei) sowie die hierarchische Gliederung des Stadtgebietes von Stadtteilen bis hin zu Blockseiten mit den zugehörigen Straßenabschnitten (die **K**leinräumige Gliederung) mit den darauf aufbauenden Gebietseinteilungen inklusive der jeweiligen räumlichen und zeitlichen Historie beschrieben, verwaltet, fortgeschrieben, aggregiert und ausgewertet werden. So wird für jeden Zeitpunkt eine Zuordnung jeder Adresse und jedes Gebäudes mit den zugehörigen Sachdaten zu einer Blockseite und dadurch zu jeder übergeordneten Gliederungsebene und jeder Gebietseinteilung ermöglicht. Daraus ergeben sich für jeden Zeitpunkt eindeutige und vollständige Gebietsbeschreibungen, Adress- und Straßenverzeichnisse sowie die Voraussetzungen zur räumlichen Verdichtung zugehöriger Sachdaten. Über eine Verbindung mit Geometrien ist im AGK-Viewer auch eine Visualisierung der AGK-Elemente möglich.

Nachdem Ende 2018 das bisher für AGK tätige Softwareunternehmen Ingentis aufgrund geänderter

Prioritäten seine Verabschiedung von AGK angekündigt hatte, stand das Jahr 2019 ganz im Zeichen des Wechsels des Auftragnehmers für die Weiterentwicklung. Als mögliche Nachfolge stellte sich die Firma AraCom aus Gersthofen bei Augsburg im Januar 2019 bei der betreuenden Stelle und im Februar 2019 der Lenkungsgruppe in Augsburg vor. Für die Übergabe der Software gab es ein Treffen im April 2019 in Nürnberg bei der Firma Ingentis. Die Übergabeversion des Programms wurde von der Lenkungsgruppe im Februar 2019 getestet, dabei die Fehler dokumentiert, noch offene Anforderungen priorisiert und daraus erforderliche Aufträge grob festgelegt. Anschließend wurde das Projekt mit allen Sourcen und Dokumentationen von der Ingentis Softwareentwicklung GmbH an die AraCom IT Services AG übergeben.

Begleitend fanden mehrere Treffen und Telefonkonferenzen der Lenkungsgruppe sowie zwischen betreuender Stelle und Entwicklern statt und wurde ein Auftrag zur Prüfung der Datenbank- und .Net/C#- Objekte auf Integrität und Konsistenz vergeben. Daraus ergaben sich Datenbankbereinigungen und Überarbeitung der Basisdaten- und Einzeldatenimporte. Parallel dazu erfolgten dringliche Bug-Fixes und kleinere Anpassungen in der GUI. Um auch kurzfristige Fehlerbehebungen sowie die Bearbeitung aktueller Probleme zu gewährleisten, wurde mit der neuen Entwicklungsfirma Aracom ab Dezember 2019 ein Wartungsvertrag geschlossen, womit kurzfristig 20 Stunden Wartungsarbeiten pro Monat in Anspruch genommen werden können. Nicht abgerufene Wartungsstunden werden in die Folgemonate übertragen.

Im Jahr 2020 lag der Fokus auf der Weiterentwicklung der AGK-Hauptfunktion Gebäude mit Bautätigkeit. Für die Anpassungen in dieser Hauptfunktion hat die Lenkungsgruppe auf 32 Seiten lastenheftartig Funktionen und Anforderungen zusammengestellt, auf dessen Grundlage wurde ein Pflichtenheft erstellt und im Januar 2020 mit der Umsetzung begonnen. Die Umsetzung wurde inzwischen abgeschlossen und am 4.4.2021 als Version AGK 4.4 ausgeliefert.

Spätestens Ende des Jahres sollen alle Städte mit der aktuellen Version arbeiten. Die früheren Versionen werden dann von der der Betreuenden Stelle nicht mehr unterstützt.

Im Jahr 2019 wurde eine AGK-Schulung angeboten. Die dreitägige Schulung fand von 13.-15.11.2019 in Konstanz statt und war mit 10 Teilnehmern ausgebucht. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde für 30.-31.3.2020 in Göttingen eine weitere Schulung angeboten, die aber aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste. Seitdem wurden für die drei Online-Workshops für die Mitglieder angeboten:

- Umstellung auf die Version 4.4
- Neueinsteiger
- Gebäude

Ab Juli 2021 sollen weitere Workshops folgen.

Seit Gründung der KOSIS-Gemeinschaft AGK 2001 ist der Mitgliederbestand fast stetig gestiegen. Im Geschäftsjahr 2019 ist die Statistikstelle vom Ennepe-Ruhr-Kreis, im Geschäftsjahr 2020 sind die Städte Bremerhaven, Herne, Gera und Aachen der KOSIS-Gemeinschaft AGK beigetreten. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2020 waren insgesamt 60 Lizenzen im Einsatz, darunter 4 für die Nutzung in mehreren Kreisen. Somit werden mit AGK aktuell über 15% aller bundesdeutschen Adressen mit der zugehörigen kleinräumigen Gliederung dezentral verwaltet!

Kontakt

Betreuende Stelle: Stadt Augsburg
Amt für Statistik und Stadtforschung

Andreas Gleich, Hans-Jörg Passow
Tel.: 0821 / 324 – 6876
E-Mail: AGK@augsburg.de

Internet

https://www.staedtestatistik.de/arbeitsgemeinschaften/kosis/agk

2.5 Kommunale Raumbezüge und Raumanalyse – KORIS

2.5.1 KORIS 2019

Mitgliederstand

Die Gemeinschaft hat 26 formale Mitglieder. Im Jahr 2019 traten die Städte Düsseldorf und Jena bei.

Entwicklungen 2019 und Ausblick 2020

Auf der KOSIS-Tagung im Juni 2019 in Aachen hat sich KORIS mit einem Posterstand zu Einsatzmöglichkeiten von Open-Street-Map-Daten in der Kommunalstatistik am KOSIS-Café beteiligt.

Am 28. und 29. November 2019 fand das jährliche KORIS-Forum statt, dieses Mal in Magdeburg. Die Fachveranstaltung war mit 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, darunter neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus 21 kommunalen Statistikämtern auch Vertreter der statistischen Landesämter Berlin-Brandeburg, Bremen und Nord wiederum sehr gut besucht.

Auf dem Forum hat sich die KORIS-Arbeitsgemeinschaft u.a. am Beispiel Magdeburgs mit Einsatzmöglichkeiten der Statistiksoftware R für raumbezogene Nahversorgungsanalysen und Planungsaufgaben wie Schulwegplanung und Einzugsgebiete von Kindertagesstätten befasst. In diesem Zusammenhang wurde auch ein Workshop mit Einführung in die Grundlagen der R- Pakete tidyverse (Datenanalyse) und ggplot2 (Datenvisualisierung) absolviert.

Frau Mundzeck vom Statistikamt Nord berichtete über die Open-Source-Lösung masterportal.org, das die Möglichkeit bietet, eigene Geoportale im Internet/Intranet schnell und kostenfrei zu erstellen, sowie über die interaktiven Kartendarstellungen im gemeinsamen Statistikportal des Bundes und der Länder: **https://www.statistikportal.de/de/karten.**

In einem weiteren Themenschwerpunkt präsentierte Herr Rien Einsatzmöglichkeiten von Open-Street-Map-Daten in der Nürnberger Kommunalstatistik. Schließlich stellte Herr Boedecker vom Amt für Geoinformation und Bodenordnung der Stadt Leipzig Lösungsansätze für Erreichbarkeitsanalysen unter Nutzung von Services der Firma Targomo vor. Einsatzbeispiele sind der Aufbau eines Mobilitätsinformationssystems, Erreichbarkeitsanalysen von Kitas und Schulen oder die Tourenplanung der Stadtreinigung. Die Präsentationen der Fachvorträge vom KORIS-Forum sind von der VDSt-Webseite abrufbar: **https://www.staedtestatistik.de/arbeitsgemeinschaften/kosis/koris/foren.**

KORIS wird sich 2020 in Kooperation mit der KOSIS-Gemeinschaft KO.R u.a. mit der Erschließung von Mobilfunkdaten der Firma MotionLogic für statistische Zwecke befassen.

2.5.2 KORIS 2020

Mitgliederstand

Die Gemeinschaft hat 26 institutionelle Mitglieder. Im Jahr 2020 gab es keine Neubeitritte und keine Austritte.

Tätigkeitsbericht

Aufgrund der Sondersituation mit Corona sowie der Personalsituation der Betreuenden Stelle (Sonderbelastungen aufgrund zwei ganzjährig unbesetzter Stellen, Umstrukturierung und Umzug des Leipziger Amtes für Statistik und Wahlen) konnten 2020 nur wenige fachliche Aktivitäten realisiert werden.

Das KORIS-Forum hat zum geplanten Termin 03.12. und 04.12.2020 als Online-Konferenz mit MS Teams stattgefunden. Daran haben rund 60 Personen teilgenommen - rund doppelt so viele wie sonst bei den Präsenzforen. Die Mitgliederversammlung wurde im Rahmen des Forums ebenfalls online abgehalten. Die Stadt Leipzig wurde als Betreuende Stelle für die kommenden 2 Jahre wieder bestätigt. Weitere Details siehe Veranstaltungsprotokoll.

Ausblick 2021:

- Teilnahme an der KOSIS-Gemeinschaftstagung mit Fachbeitrag
- Gemeinsamer Online-Workshop mit KO.R bzgl. Analyse und Visualisierung raumbezogener statistischer Daten
- Erschließung von Mobilfunkdaten für statistische Zwecke, ebenfalls gemeinsam mit KO.R
- KORIS-Forum: 25.11./26.11.2021, ggf. 02./03.12.2021 in Augsburg

Kontakt

Betreuende Stelle: Stadt Leipzig - Amt für Statistik und Wahlen
Jens Vöckler, Tel. 0341 123 2841
Fax: 0341 123 2845

E-Mail: statistik-wahlen@leipzig.de

Internet

https://www.staedtestatistik.de/arbeitsgemeinschaften/kosis/koris

2.6 AG KOSTAT

2.6.1 KOSTAT 2019

Stand der Datensammlung und der Nachfrage

Im Jahr 2019 haben sich 99 Städte aktiv an der Datensammlung beteiligt, 56 davon haben neben den Sachdaten (Bevölkerungsdaten) auch Rasterdaten (Straßenverzeichnisse) geliefert.

Die Abonnenten konnten fristgerecht beliefert werden.

Es gab Anfragen zur Datennutzung, in zwei Fällen wurden Daten für jeweils eine Stadt übermittelt.

Weitere Aktivitäten der Geschäftsstelle und Perspektiven

Im Sommer 2019 wurde wieder eine Städteumfrage durchgeführt. Die Umfrage hatte zwei Themen zum Inhalt:

Projekt „Dokumentation der Gebietsänderungen“

Zur Vorbereitung des Projekts „Dokumentation der Gebietsstände“ sollte ermittelt werden, ob und welche Gebietsstandsänderungen in den letzten 10 Jahren in den Städten stattgefunden haben. Von den 103 angeschriebenen Städten haben 48 geantwortet, 10 d von haben Gebietsstandsänderungen angezeigt. Rückrechnungen wurden nur in zwei Fällen vorgenommen.

Shapefiles der Lagetypen als zusätzliches Datenangebot

Um der steigenden Nachfrage der Nutzer nach kleinräumigen Geometriedaten entgegen zu kommen wurde mit der Städteumfrage auch die Bereitschaft der Städte abgefragt, diese für KOSTAT zur Verfügung zu stellen. Die Abgabe an Datennutzer soll kostenpflichtig in generalisierter Form erfolgen, dazu werden die Gebiete entsprechend ihrer Lagetypik zusammengefasst. Von den 103 angeschriebenen Städten haben sich 50 dazu in der Regel zustimmend geäußert. Mehrfach wird darauf hingewiesen, dass die Geometriedaten bereits kostenfrei über das Opendata-Portal der jeweiligen Stadt verfügbar sind. Mehrere Städte lehnen die Abgabe der Geometriedaten über KOSTAT ab.

Über das weitere Vorgehen wird die Mitgliederversammlung beraten.

Zahl der Haushalte

Ein Datennutzer hat auf unplausible Werte in der Spalte „Sonstiges Merkmal“ hingewiesen. Die Spalte enthält die Zahl der Haushalte oder vergleichbare Größen. Zukünftig wird in die Plausibilitätsprüfung die Berechnung der Größe „Personen je Haushalt“ aufgenommen. Auffällige Werte (deutlich unter bzw. über 2) werden bei den Städten nachgefragt.

2.6.2 KOSTAT 2020

Stand der Datensammlung und der Nachfrage

Im Jahr 2020 haben sich 93 Städte aktiv an der Datensammlung beteiligt, 53 davon haben neben den Sachdaten (Bevölkerungsdaten) auch Rasterdaten (Straßenverzeichnisse) geliefert. Die Daten wurden geprüft und in die Datenbank eingepflegt.

Die Abonnenten konnten fristgerecht beliefert werden.

2.7 Europaweiter Städtevergleich URBAN AUDIT

2.7.1 URBAN AUDIT 2019

Die KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit, die im Einvernehmen mit den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder in Deutschland die Datensammlung für den europäischen Städte- vergleich bei den beteiligten 127 Städten betreibt, hat 2019 mit der Stadt Ingolstadt ein weiteres neues Mitglied hinzugewonnen und verzeichnet zum Jahresende 50 Mitglieder. Der Beitritt steht allen 127 Städten offen und erfolgt per Zeichnung eines Rahmenvertrags.

Im Rahmen des Projekts Urban Audit ist das Statis-

tische Bundesamt als Koordinator rechtlich gegenüber der EU verantwortlich. Betreuende Stelle der Gemeinschaft ist die Stadt Mannheim, die im Verhältnis zur EU mit Tobias Link den „National Urban Audit Coordinator“ (NUAC) stellt. Die weitere Urban-Audit-Projektstelle ist mit Ricarda Buff besetzt, Dr. Ellen Schneider leitet die Betreuende Stelle. Die ehemalige nationale Koordinatorin Alexandra Dörzenbach ist stadtintern auf eine andere Stelle gewechselt.

Am 17. und 18. Juni 2019 fand das jährliche Treffen der nationalen Urban Audit-Koordinatoren (NUAC) statt. Im Mittelpunkt standen dabei politische Trends, Neuerungen bei der räumlichen Gliederung und der Städtedefinition auf Grundlage des „degrees of urbanization“, neue Datenquellen sowie Produkte der Datenpräsentation und Datenbereitstellung. Zu den vorgestellten Produkten gehören der „Copernicus Urban Atlas“ [1], welcher Landnutzung auf der Ebene der „functional urban areas“ darstellt und zum Stand 2018 aktualisiert werden soll. Darüber hinaus wurde die „Urban Data Platform“[2], die einen Überblick über europäische Städte und Regionen sowie deren Trends ermöglicht und ein Datenportal[3] von Irlands nationaler Kartographiebehörde zu den Sustainable Development Goals (SDGs) präsentiert.

Weiterhin lief von Juni bis September 2019 die Feldphase des „Quality of Life“ – Perception Surveys der EU. Die Befragung hat einen starken zeitlichen Versatz zur Koordinierten Bürgerumfrage zur Lebensqualität der VDSt-AG Umfragen, deren Ergebnisbericht bereits im Juli 2019 veröffentlicht wurde. Dieser Zeitversatz sowie die vielfachen Frageänderungen auf Seiten der EU im Vergleich zur letzten Befragung haben zu Problemen bei der Durchführung der deutschen Koordinierten Befragung und zu einem hohen Koordinationsaufwand der Betreuenden Stelle Urban Audit geführt. Nach eigener Aussage ist EUROSTAT nach wie vor sehr an der Zusammenarbeit und den zusätzlichen Daten im Rahmen der Koordinierten Befragung interessiert, sodass sich diese Probleme hoffentlich nicht wiederholen.

Auf der KOSIS-Gemeinschaftstagung, die vom 26. bis zum 28. Juni 2019 in Aachen stattfand, hat das Urban Audit-Team im Rahmen des Städtecafés viele interessante Gespräche geführt und Anregungen mitgenommen. Allen Interessierten wurden die Produkte der KOSIS- Gemeinschaft Urban Audit demonstriert und nach möglichem Verbesserungspotenzial gefragt.

Wie bereits in den Jahren zuvor startete Mitte Oktober 2019 die Erhebung der Gesamtstadtdaten für einige Urban Audit-Variablen der Strukturdatensammlung. Bei allen Städten, die uns Daten übermittelt haben, möchten wir uns herzlich für ihre Unterstützung bedanken.

Detaillierte Informationen zu den aktuellen Entwicklungen rund um Urban Audit konnten die rund 40 Teilnehmenden des Urban Audit-Workshops gewinnen, der am 13. und 14. November in Mannheim stattfand. Thema des diesjährigen Workshops und auch der zeitgleich erschienenen Broschüre war Lebensqualität – Erschließung neuer Datenquellen. Die Verwendung von Big Data und Crowd Data in der Stadtentwicklungsplanung wurde anhand von beispielhaften Modellprojekten aus der Urban-Audit-Datensammlung bzw. verschiedenen Städten vorgestellt. Weitere Beiträge thematisierten die Produkte zur Datenbereitstellung des Urban Audits. So wurde der Webauftritt der KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit im Rahmen der Neugestaltung der Städtestatistik.de-Website ebenfalls grundlegend überarbeitet und ist seit Ende Oktober 2019 online. Außerdem wurde der Perception Survey-Atlas mit den neuen Daten aus der koordinierten Parallelbefragung zur Lebensqualität aktualisiert.

Die KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit freut sich, auch in Zukunft sowohl für die deutschen Städte als auch für die nationale und die europäische amtliche Statistik einen wichtigen Beitrag zu leisten. Anregungen sind jederzeit herzlich willkommen (urbanaudit@mannheim.de).

2.7.2 URBAN AUDIT 2020

Die KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit, die im Auftrag des Statistischen Bundesamtes in Deutschland die Datensammlung für den europäischen Städtevergleich bei den beteiligten 127 Städten betreibt, hat 2020 mit der Stadt Villingen-Schwenningen ein weiteres neues Mitglied hinzugewonnen und verzeichnet zum Jahresende 51 Mitglieder. Der Beitritt steht allen 127 Städten offen und erfolgt per Zeichnung eines Rahmenvertrags.

[1] https://land.copernicus.eu/local/urban-atlas
[2] https://urban.jrc.ec.europa.eu/
[3] https://irelandsdg.geohive.ie/

Im Rahmen des Projekts Urban Audit ist das Statistische Bundesamt als Auftragnehmer und Koordinator rechtlich gegenüber der EU verantwortlich. Die Betreuende Stelle der Gemeinschaft ist die Stadt Mannheim, bei der zwei Projektstellen eingerichtet sind. Tobias Link ist der Geschäftsführer, die weitere Urban Audit-Projektstelle ist mit Nassima Ouaarous besetzt, Dr. Ellen Schneider leitet die Betreuende Stelle. Die ehemalige Projektmitarbeiterin Ricarda Buff ist Mitte 2020 auf eine externe Stelle gewechselt.

Aufgrund der Corona-Pandemie sind einige geplante Veranstaltungen entweder vollständig ausgefallen (VDSt-Frühjahrstagung und KOSIS-Gemeinschaftstagung) oder wurden kurzfristig in ein Onlinemeeting umgewandelt, wie das NUAC-Meeting, das am 2. und 3. Juni des Jahres stattfand. Dort waren die zentralen Themen der Abschluss der vergangenen und der Beginn der aktuellen Förderperiode, der neue Variablenkatalog, die neue Codierung der räumlichen Einheiten, der Umgang mit länderübergreifenden „urban centres“ als mögliche Grundlage für die Definition grenzüberschreitender „europäischer Städte“, sowie neue Produkte der EU und einzelner teilnehmender Länder. Zu den vorgestellten Produkten gehörte der Online-Statistikatlas der Kommunen des nationalen statistischen Instituts Italiens (Istat) [4] und die Webapp „Gemeinden in Zahlen“[5] des nationalen statistischen Institut Schwedens (SCB SE), das grundlegende Kennziffern der Kommunalstatistik grafisch aufbereitet auf Gemeindeebene bereitstellt.

Am 13. Oktober wurde der Bericht zur Lebensqualität in Europäischen Städten im Rahmen eines Workshops auf der Europäischen Woche der Regionen und Städte veröffentlicht. Der Bericht, das Indikatorenset, die Mikrodaten sowie einige interaktive Grafiken und Karten sind auf der Website der DG Regio abrufbar[6]. Die auf Stadtebene aggregierten Daten der vergangenen Befragungen sind auf der Seite von EUROSTAT veröffentlicht[7]. Der Perception Survey Atlas der KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit wurde um die Daten der EU-Befragung aktualisiert[8]. Die Daten der deutschen Städte, die sich an der durch die VDSt-AG Umfragen abgestimmten Koordinierten Umfrage zur Lebensqualität beteiligt haben, waren dort zuvor bereits veröffentlicht worden.

Mitte Oktober 2020 startete die Erhebung der Gesamtstadtdaten für einige Urban Audit- Variablen der Strukturdatensammlung. Nachdem es von vielen Städten Rückfragen zu den fünf neu aufgenommen Variablen zur Erfüllung neuer Datenwünsche der EU gab, haben sich die KOSIS-Gemeinschaften Urban Audit und HHSTAT zusammengesetzt. Nach einem intensiven Austausch wurde beschlossen und an die Städte kommuniziert, dass die Variablen zur Binnen- und Außenwanderung zukünftig über Bestands- und nicht Bewegungsauswertungen generiert werden sollen.

Unsere Urban-Audit-Mitgliederversammlung haben wir in diesem Jahr am 12. November 2020 als Online-Besprechungen abhalten müssen. Wir haben uns über die hohe Zahl der Teilnehmenden gefreut. Die Zusammensetzung der Lenkungsgruppe hat sich nicht verändert. Die Rechnungsprüfung wird im nächsten Jahr neben Thomas Meister (Oberhausen) Dr. Benedikt Orlowski (Nürnberg) für Florian Dietel (Düsseldorf) übernehmen.

Die KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit freut sich, auch in Zukunft sowohl für die deutschen Städte als auch für die nationale und die europäische amtliche Statistik einen wichtigen Beitrag zu leisten. Anregungen sind jederzeit herzlich willkommen (urbanaudit@mannheim.de).

Internet:

www.urbanaudit.de

2.8 Wahlorganisation, Ergebnisanalyse und Präsentation – KOWAHL

2.8.1 KOWAHL 2019

Aktuell verfügt die KOSIS-Gemeinschaft KOWAHL über 22 Mitglieder. Im Jahr 2019 bewegte KOWAHL vor allem das Thema "IT-Verfahren zur Unterstützung bei der Durchführung von Wahlen". Dieses Thema wurde auf der Mitgliederversammlung in

[4] http://asc.istat.it/ASC/
[5] https://kommunsiffror.scb.se/
[6] https://ec.europa.eu/regional_policy/en/information/maps/quality_of_life
[7] https://ec.europa.eu/eurostat/web/cities/perception-surveys
[8] https://web2.mannheim.de/urbanaudit/perceptionsurvey/index.html

Aachen intensiv diskutiert. Im Jahr 2019 fand neben der Mitgliederversammlung keine weitere KOWAHL-Veranstaltung statt. Für die zweite Jahreshälfte 2020 ist wieder ein (zweitägiger) Workshop der VDSt-AG Wahlanalyse / KOSIS-Gemeinschaft KOWAHL geplant.

Aktueller Stand der KOWAHL-Mitgliedschaften

In der KOWAHL-Mitgliederversammlung am 21.06.2016 in Erfurt wurde beschlossen, die KOWAHL-Rahmenverträge neu zu schließen, da die bisherigen Rahmenverträge nicht vollständig dokumentiert waren. Dies war auch vor dem Hintergrund der Abrechnung des gemeinsamen Projektes über die KOWAHL-Kasse notwendig. Bis Ende des Jahres 2019 haben insgesamt 21 Städte und zwei Landesämter erklärt, dass sie KOWAHL-Mitglied werden wollen.

Die KOWAHL-Mitgliedschaft ist kostenfrei, die einzige Voraussetzung, die erfüllt sein muss, ist eine KOSIS-Mitgliedschaft. Die KOSIS-Gemeinschaft KOWAHL freut sich über weitere Beitritte, die hierfür notwendigen Rahmenverträge erhalten sie bei der betreuenden Stelle.

Mitgliederversammlung auf der KOSIS-Tagung in Aachen

Traditionell fand die KOWAHL-Mitgliederversammlung am 27.06.2019 im Rahmen der KOSIS-Gemeinschaftstagung in Aachen statt. Dabei wurde folgende Tagesordnung behandelt

- Protokoll der letzten Sitzung
- Tätigkeitsbericht 2018
- Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer_innen
- Fachverfahren zur Unterstützung der Wahlorganisation und Ergebnispräsentation
- Austauschplattform Fragebögen Wahltagsbefragung
- Verschiedenes

Bei Interesse an den Präsentationen und den Ergebnissen der Mitgliederversammlung können Sie sich gerne an die geschäftsführende Stelle wenden.

Relaunch Homepage VDSt / KOSIS

Im Zuge des Relaunch der gemeinsamen Homepage des VDSt und des KOSIS-Verbundes wurden auch die KOWAHL-Seiten überarbeitet. Eine Verlinkung der Erhebungsmaterialien zu Wahltagsbefragungen aus verschiedenen Städten, die auf der vorigen Homepage verfügbar waren, steht noch aus. Die betreuende Stelle sammelt weiterhin die Fragebogen von Wahltagsbefragungen als pdf-Dokumente, um sie auf der Homepage für interessierte Kolleg_innen bereitstellen zu können.

2.8.2 KOWAHL 2020

Im Jahr 2020 fanden nur wenige KOWAHL-Aktivitäten statt. In Folge der Corona-Pandemie wurden die geplante KOSIS-Gemeinschaftstagung mit KOWAHL-Mitgliederversammlung sowie ein für den Herbst 2020 geplanter zweitägiger KOWAHL-Workshop abgesagt. Als einzige Aktivität von KOWAHL fand am 06.August 2020 eine Webkonferenz statt.

Aktueller Stand der KOWAHL-Mitgliedschaften

Aktuell verfügt die KOSIS-Gemeinschaft KOWAHL über 25 Mitglieder. In der KOWAHL- Mitgliederversammlung am 21.06.2016 in Erfurt wurde beschlossen, die KOWAHL- Rahmenverträge neu zu schließen, da die bisherigen Rahmenverträge nicht vollständig dokumentiert waren. Dies war auch vor dem Hintergrund der Abrechnung des gemeinsamen Projektes über die KOWAHL-Kasse notwendig. Bis Ende des Jahres 2020 haben insgesamt 22 Städte und zwei Landesämter erklärt, dass sie KOWAHL-Mitglied werden wollen.

Mitglied	Beitritts-datum
Stuttgart	21.12.2016
Dortmund	21.12.2016
Solingen	21.12.2016
Wiesbaden	04.01.2017
Köln	04.01.2017
Ulm	04.01.2017
Neuss	04.01.2017
Braunschweig	04.01.2017
Linz	04.01.2017
Nürnberg	11.01.2017
Stadt Hannover	11.01.2017
Offenbach	16.01.2017
Frankfurt a.M.	16.01.2017
Düsseldorf	16.01.2017
Wuppertal	26.01.2017
Freiburg	06.02.2017
Rostock	13.02.2017

Oberhausen	22.02.2017
Berlin-Brandenburg	22.02.2017
Region Hannover	06.07.2017
München	06.07.2017
Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein	05.09.2018
Stadt Leipzig	21.11.2019
Stadt Villingen-Schwennigen	01.12.2020
Stadt Heidelberg	12.05.2021

Die KOWAHL-Mitgliedschaft ist kostenfrei, die einzige Voraussetzung, die erfüllt sein muss, ist eine KOSIS-Mitgliedschaft. Die KOSIS-Gemeinschaft KOWAHL freut sich über weitere Beitritte, die hierfür notwendigen Rahmenverträge erhalten sie bei der betreuenden Stelle.

Mitgliederversammlung

Da die KOSIS-Gemeinschaftstagung in Nürnberg aufgrund der Corona-Pandemie entfallen musste, fand 2020 auch keine Mitgliederversammlung der KOSIS-Gemeinschaft KOWAHL statt. Im Rahmen der von 14.-18.6.2021 digital stattfindenden KOSIS-Gemeinschaftstagung wird es wieder eine digitale Mitgliederversammlung der KOSIS-Gemeinschaft KOWAHL geben. Im Rahmen dieser Mitgliederversammlung werden auch die turnusgemäßen Wahlen stattfinden.

Webkonferenz

In Rahmen einer Webkonferenz am 06. August 2020 fand ein Erfahrungsaustausch zu den Themen Wahlsoftware, Wählerwanderung, Verschiebung der Mitgliederversammlung sowie zur Fortsetzung der KOWAHL-Aktivitäten unter Pandemie-Bedingungen statt. Das Protokoll zur Online-Sitzung kann bei der betreuenden Stelle angefordert werden.

Kontaktdaten der betreuenden Stelle:

Bei Fragen, Wünschen, Anregungen oder wenn Sie an den Protokollen und Präsentationen der vergangenen Sitzungen interessiert sind, können sie sich gerne an die Betreuende Stelle wenden:

Andreas Kern, Stadt Freiburg im Breisgau
Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement Abteilung Informationsmanagement
Berliner Allee 1, 79114 Freiburg im Breisgau
Tel.: 0761/201-5751

E-Mail: andreas.kern@stadt.freiburg.de

Internet

https://www.staedtestatistik.de/arbeitsgemeinschaften/kosis/kowahl

2.9 KOSIS-Gemeinschaft Aktives Altern

2.9.1 Tätigkeitsbericht 2019

Die KOSIS-Gemeinschaft Aktives Altern (AA) wurde im November 2014 von 6 Kommunen und einem Landkreis gegründet. Ende 2019 zählt die Gemeinschaft 8 Mitglieder. Das Ziel ist die regelmäßige Durchführung standardisierter Befragungen zum Thema Aktives Altern auf kommunaler Ebene einschließlich der gemeinsamen Entwicklung der eingesetzten Befragungs- und Auswertungsinstrumente im Verbund mit einem wissenschaftlichen Partner. Für den von der Gemeinschaft eingesetzten Kernfragebogen wird auf bewährte Fragen aus dem European Social Survey zurückgegriffen; wechselnde Zusatzthemen sowie individuelle Zusatzfragen können in die Befragung aufgenommen werden. Auf Wunsch kann eine kleinräumige Befragung erfolgen.

2019 wurde die zweite Befragungswelle der KOSIS-Gemeinschaft Aktives Altern durchgeführt. Die Organisation sowie die wissenschaftliche Begleitung dieser Befragungswelle lag erneut in Händen des Freiburger Instituts für angewandte Sozialwissenschaft (FIFAS). Die Befragung erfolgt in drei Kommunen und einem Landkreis mit einem zur Befragungswelle 2015 weitgehend identischen Fragebogen auf kleinräumiger Ebene. Neben dem schon 2015 durchgeführten Querschnittsvergleich der teilnehmenden Kommunen wurde damit für die beteiligten Kommunen erstmals auch ein Längsschnittvergleich im Zeitabstand von drei Jahren möglich. Die jeweils erhobenen Daten und erste individuelle Befragungsergebnisse wurden im Laufe des Jahres 2019 den beteiligten Kommunen zur Verfügung gestellt.

2.9.2 Tätigkeitsbericht 2020

Die KOSIS-Gemeinschaft Aktives Altern (AA) zählt Ende 2020 acht Mitglieder: Die Städte Bielefeld,

Böblingen, Freiburg, Karlsruhe, Moers, Sindelfingen und Villingen-Schwenningen sowie der Kreis Mettmann. Das Ziel ist die regelmäßige Durchführung standardisierter Befragungen zum Thema Aktives Altern auf kommunaler Ebene einschließlich der gemeinsamen Entwicklung der eingesetzten Befragungs- und Auswertungsinstrumente im Verbund mit einem wissenschaftlichen Partner. Für den von der Gemeinschaft eingesetzten Kernfragebogen wird auf bewährte Fragen aus dem European Social Survey zurückgegriffen; wechselnde Zusatzthemen sowie individuelle Zusatzfragen können in die Befragung aufgenommen werden.

2020 fanden keine Aktivitäten der Gemeinschaft statt. Die bislang letzte Befragungswelle wurde 2018/2019 mit Beteiligung von vier Mitgliedern der Gemeinschaft durchgeführt. Turnusgemäß stünde eine nächste Befragungswelle 2021/2022 an. Ob dieser Termin gehalten werden soll, muss noch entschieden werden.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung ist im Juni 2021 die coronabedingt auf drei Jahre verlängerte laufende Wahlperiode abzuschließen. Nachdem im Juni 2020 der anstehende Wechsel der Betreuenden Stelle von Freiburg nach Villingen-Schwenningen nur kommissarisch vollzogen wurde, stehen in diesem Jahr entsprechende Neuwahlen für die Wahlperiode 2021-2023 an.

Der Einstieg in die KOSIS-Gemeinschaft Aktives Altern und die Teilnahme an den gemeinschaftlich durchgeführten Befragungen ist jederzeit möglich; die Teilnahme an den durchgeführten Befragungswellen ist für Mitglieder der Gemeinschaft nicht zwingend. Städte oder andere öffentliche Einrichtungen, die sich für die Aktivitäten der KOSIS-Gemeinschaft Aktives Altern interessieren, sind zur Mitgliederversammlung 2021 herzlich eingeladen, die im Rahmen der KOSIS-Tagung stattfinden wird.

Internet

https://www.staedtestatistik.de/arbeitsgemeinschaften/kosis/aktives-altern

2.10 KOSIS-App – Mobile Applikation zur Darstellung kleinräumiger Statistikdaten

2.10.1 Tätigkeitsbericht 2020

Seit Gründung der KOSIS-Gemeinschaft KOSIS-App im Jahr 2015 stieg der Mitgliederbestand stetig an. Auch im Geschäftsjahr 2019 sind mit Ulm und Ingolstadt zwei weitere Städte der KOSIS-Gemeinschaft beigetreten. Anfang des Jahres 2020 ist zudem die Stadt Bielefeld Mitglied der Gemeinschaft geworden, so dass zum Jahresende 2020 die Mitgliederzahl bei 26 lag.

Für die Einbindung in die KOSIS-App musste die Betreuende Stelle auch 2019 und 2020 umfangreiche Plausibilisierungen und Aufbereitungen der neuesten verfügbaren Datengrundlage des IRB-Datenbestandes durchführen. Die Sachdaten, Geometrien und Metadaten der neuen Mitglieder wurden ebenfalls implementiert.

Im Rahmen der KOSIS-Gemeinschaftstagung 2019 in Aachen erfolgte sowohl bei der Mitgliederversammlung als auch im KOSIS-Café ein intensiver Erfahrungsaustausch unter den Anwendern und Mitgliedern. Die dabei formulierten Anregungen wurden in ein umfangreiches Weiterentwicklungspaket überführt, das neben kleineren Optimierungen der Darstellung und Verbesserungen der Funktionen auch größere Erweiterungen wie die Möglichkeit von Zeitreihen beim Vergleich oder Themenkategorien umfasst. Ein Prototyp der Zeitreihen beim Vergleich befindet sich derzeit in der Testphase. Nach Einführung der Themenkategorien ist dann auch die Einbindung weiterer Merkmale (Themen) in die App angedacht. Im Jahr 2020 fand aufgrund der Corona-Pandemie keine KOSIS-Gemeinschaftstagung und somit auch keine Mitgliederversammlung der KOSIS-Gemeinschaft KOSIS-App statt.

Im Jahr 2019 wurden schwerpunktmäßig bereits im Vorjahr in Auftrag gegebene, entwickelte und in die App implementierte Anpassungen getestet und weiter optimiert. In einem zur Jahresmitte von der Betreuenden Stelle veröffentlichten Themenpapier wird die Nutzung der KOSIS-App mit ihrem neuen Design und den neuen Funktionen erläutert. Im Jahr 2020 wurden vor allem Optimierungen der Darstellung vorgenommen, wie Anpassungen bei

den Abstände der einzelnen Elemente, der Farbenwahl beim Menüpunkt „Vergleich“ oder das Erkennen und Hervorheben von notwendigen Auswahlfeldern. Zudem wurden einzelne Funktionen im Hintergrund der Anwendung verbessert, wie die automatische Speicherung der letztgewählten Jahreszahl.

Die zentrale Neuerung des Berichtszeitraumes 2019/2020 war die Anpassung der KOSIS-App auf iOS-Betriebssysteme sowie deren Test und Veröffentlichung im Apple App Store. Damit kann die KOSIS-App seitdem sowohl im Google 'PlayStore' für Endgeräte mit dem Android-Betriebssystem als auch im ‚App Store‘ für Endgeräte mit dem iOS-Betriebssystem heruntergeladen und mobil genutzt werden. Neben der direkten Nutzung der KOSIS-App ist die App auch weiterhin über einen Browser vom Smartphone oder am PC als Weiterleitung über die Städtestatistikseite **https://www.staedtestatistik.de/kosisapp** aufrufbar.

Kontakt

Betreuende Stelle: Stadt Augsburg
Amt für Statistik und Stadtforschung
Benedikt Unger
Tel.: 0821 324 6858
Fax: 0821 324 6877
Email: Statistikapp@augsburg.de

Internet

https://www.staedtestatistik.de/arbeitsgemeinschaften/kosis-app

2.11 KOumfrage

2.11.1 Tätigkeitsbericht 2019

Im Rahmen der KOSIS-Gemeinschaftstagung im Juni 2019 in Aachen wurde die Mitgliederversammlung der KOSIS-Gemeinschaft KOumfrage durchgeführt. Auf dieser wurde die Stadt Potsdam als Betreuende Stelle wiedergewählt und der Bericht der Kassenprüfung vorgestellt. Weiterhin stand die vorangegangene Blubbsoft Anwendertagung und die Vorstellung des von der SAG Blubbsoft gemeinsam finanzierten Tools zur Datenplausibilisierung im Mittelpunkt. Darüber hinaus wurde das Tool „Vorausgefüllte Fragebögen“ von der Stadt Leipzig vorgestellt. Außerdem übernahm die betreuende Stelle Potsdam die Koordination, Durchführung und Auswertung der Veranstaltungsevaluation, wobei einerseits die KOSIS-Tagung 2019 insgesamt und andererseits die Einzelveranstaltungen der KOSIS-Gemeinschaften evaluiert wurden. Durch den Beitritt der Stadt Chemnitz stieg die Zahl der Mitglieder von KOumfrage im Jahr 2019 auf insgesamt 14 Städte an.

Softwareanwendergemeinschaft „Blubbsoft“

In der SAG sollen die Institutionen gemeinsam und gezielt die Software der Firma Blubbsoft GmbH im Sinne der Städtestatistik weiterentwickeln sowie Projekte gemeinsam finanzieren. Nach der Aufsetzung eines Rahmenvertrages mit der Firma wurden eine Vielzahl von Vorschlägen für die Weiterentwicklung der Softwarelösung „QuestorPro“ im Sinne der Städte gesammelt. Diese wurden anschließend konkretisiert und priorisiert. Die Mitglieder der SAG stimmten über die erste gemeinsame Weiterentwicklung des Programms im Jahr 2018 ab. Das von der SAG in Auftrag gegebene Tool „Plausibilisierung von Umfragedaten“ in der Software wurde Ende 2019 ausgeliefert.

Ausblick 2020

Das nächste Treffen der KOSIS-Gemeinschaft KOumfrage wird im Rahmen der Gemeinschaftstagung im Juni 2020 in Nürnberg stattfinden. Dabei stehen folgende Themen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Zum einen wird die Stadt Nürnberg Einblick in der von ihr benutzten Umfrage-Software von TeleForm geben. Zum anderen wird im Rahmen der SAG Blubbsoft ein weiterer Austausch zur Weiterentwicklung von QuestorPro stattfinden.

2.12 Tätigkeitsbericht 2020

Da die KOSIS-Gemeinschaftstagung, die auch immer der jährliche „Haupttreffpunkt“ der Mitglieder ist, im vergangenen Jahr ausgefallen ist, entfielen die inhaltlichen Aktivitäten in 2020 und konzentrierten sich auf die Beauftragung von Programmierarbeiten im Rahmen der Softwareanwendergemeinschaft (SAG) „Blubbsoft“.

Softwareanwendergemeinschaft „Blubbsoft“

In der SAG sollen die Institutionen gemeinsam und gezielt die Software der Firma Blubbsoft GmbH im Sinne der Städtestatistik weiterentwickeln sowie Projekte gemeinsam finanzieren. Nach der Aufsetzung eines Rahmenvertrages mit der Firma wurden in 2020 erneut eine Vielzahl von Vorschlägen für die Weiterentwicklung der Softwarelösung „QuestorPro“ im Sinne der Städte gesammelt. Diese wurden anschließend konkretisiert und priorisiert. Die Mitglieder der SAG stimmten über die gemeinsame Weiterentwicklung des Programms im Jahr 2020 ab. Die von der SAG daraufhin in Auftrag gegebenen neuen Funktionen „Verbesserter Start/Login“ sowie „Zusätzliche Verweigerungsantwort bei Zahlenwertfragen“ wurde im April 2021 ausgeliefert und befinden sich derzeit in der Prüfung.

Ausblick 2021

Das nächste Treffen der KOSIS-Gemeinschaft KOumfrage wird im Rahmen der digitalen Gemeinschaftstagung stattfinden. Dabei stehen folgende Themen im Mittelpunkt der Veranstaltung: Neben der turnusmäßig durchzuführenden Mitgliederversammlung werden die Mitgliedsstädte von neuen Tools und Funktionen der Umfragesoftware QuestorPro berichten, die bei ihnen im Einsatz sind. Dazu gehören Gültigkeitsregeln und Formeln, eine Schnittstelle zu anderen Fachverfahren sowie die Erfassung von Geo-Koordinaten. Darüber hinaus werden neue Tools diskutiert, die im Auftrag der SAG Mitglieder programmiert werden sollen. Durch den Beitritt der Stadt Köln zu Jahresbeginn verzeichnet die KOSIS- Gemeinschaft KOumfrage nunmehr 14 Mitglieder.

Internet

https://www.staedtestatistik.de/arbeitsgemeinschaften/kosis/koumfrage

2.13 KO.R

2.13.1 Tätigkeitsbericht 2020

Die KOSIS-Gemeinschaft KO.R wurde im September 2019 unter dem Dach des KOSIS-Verbunds gegründet und hat mittlerweile bereits 41 Mitglieder.

Kerntätigkeit der Arbeitsgruppe ist die Arbeit an globalen Projekten, das Teilen von R-Codes zu aktuellen Themen – etwa dem Umgang mit den Corona-Daten – sowie die Schulung in der Statistiksoftware R.

Aktuell werden die Mitglieder per Mail über neue Schulungen/Webinare und Neuigkeiten auf der Webseite der Städtestatistik informiert. Die Dortmunder Statistik (Betreuende Stelle) wartet gegenwärtig noch auf die Freigabe eines externen Git-Servers. Sobald diese erfolgt, können alle R-Codes direkt über diesen Server weitergegeben werden. Zudem können alle KO.R- Mitglieder zusammen auf dem externen Server an R-Lösungen arbeiten und dort ihre eigenen R-Projekte zur Verfügung stellen.

Die Inbetriebnahme des Servers wird auch die Arbeit an den größeren, aktuellen Projekten der KO.R-Gemeinschaft erleichtern. Hierbei seien insbesondere die folgenden genannt:

BA-Dashboard

Das Dashboard für die Arbeitsmarktdaten eignet sich dazu, Bevölkerungsdaten und die Quartalsdatenlieferung der Bundesagentur für Arbeit miteinander zu verbinden und einen Katalog an Indikatoren zu berechnen. Des Weiteren können auf kleinräumiger Ebene Grafiken erzeugt werden. Möglich sind Säulen- und Balkendiagramme, Liniengraphen sowie Hybride aus denselben. Diese sind reaktiv und können in gewissen Grenzen und je nach Datenlage bis zu fünf räumliche Gliederungsebenen plus den Gesamtwert darstellen.

Des Weiteren ist der Export eines (teilstandardisierten) Standardreports vorgesehen. Dieser kann sowohl für einzelne Themenbereiche wie Erwerbslose oder Beschäftigte, als auch für die gesamten BA-Daten erzeugt werden. Eine gewisse Individualisierung in Form punktueller Anpassungen wird eingeplant und ist für die Zukunft vorgesehen.

Zur möglichst intuitiven Nutzung des Dashboards richtet sich die Gliederung nach derjenigen der Bundesagentur für Arbeit. Jeder Themenbereich kann über das Menü aufgerufen werden und in einen Übersichtsbereich mit den Indikatoren und einer Tabelle mit allen Daten, einen Grafikbereich, in den Säulen-, Balken-, Linien- sowie Hybriddiagramme individualisierbar sind, sowie einen Be-

richtsbereich, in dem der Standardreport mit kleineren Anpassungen generiert wird.

SIKURS-Viewer

Mit dem SIKURS-Viewer entsteht ein R-basiertes Werkzeug zur Analyse von Ein- und Ausgabedaten für SIKURS, das KOSIS-Tool zur Berechnung kleinräumiger Bevölkerungsprognosen.

Indikatorendashboard

Dieses stellt eine Auswahl an Indikatoren tabellarisch dar. Mithilfe des Dashboards sollen zum Beispiel demografische Trends erfasst, analysiert und beschrieben werden.

Eine Menüführung wird durch eine Sidebar am linken Rand realisiert. Dabei werden die Themengebiete wie z.B. Bevölkerungsstruktur oder –entwicklung als Oberpunkte gesetzt. Per Klick lassen sich die Themengebiete erweitern, um zum jeweiligen Kernindikator mit den aufbereiteten Daten zu gelangen.

Internet

https://www.staedtestatistik.de/arbeitsgemeinschaften/kosis/kor

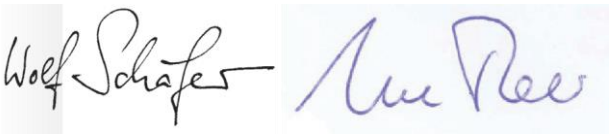
3. Ausblick KOSIS-Verbund

Ein Arbeitsschwerpunkt kommunaler Statistikstellen ist die Bereitstellung kleinräumiger Gliederungssysteme und aktueller, untergemeindlicher Daten. Die Adressaten innerhalb der Kommune sowie die Entscheidungsträger in Wirtschaft und Politik schätzen die Aktualität und die hohe Qualität unserer Daten sowie unsere fachlich-methodische Kompetenz. Daran wird – wie in 2018 und 2019- gemeinsam weiter zu arbeiten sein.

Vor dem Hintergrund hoher Fluktuationsraten in den Kommunalstatistikstellen sollten wir uns weiter bemühen, unser Wissen interkommunal noch stärker miteinander zu teilen sowie das Wissen intrakommunal zu sichern bzw. zu archivieren. Wir werden auch in Zukunft Möglichkeiten haben, Standards bei der Datenanalyse bzw. Datenaufbereitung gemeinsam zu entwickeln. Immer mehr Statistikstellen wollen aufgrund der hohen Kosten kommerzieller Statistiksoftware auf „R“ zugehen. Die Arbeit mit diesem Instrument kann gut über den KOSIS-Verbund koordiniert werden.

Und auch die Vorbereitung auf den Zensus 2022 wird uns im Jahr 2021 weiter beschäftigen.

Juni 2021



Wolf Schäfer
Vorsitzender

Dr. Uwe Meer
Stv. Vorsitzender

zusammen mit den Betreuenden Stellen der KOSIS- Gemeinschaftsprojekte

4. Mitglieder des KOSIS-Verbunds Standam31.12.2018

Städte A

Stadt Aachen
Stadt Aalen
Stadt Ahlen
Stadt Altenburg
Stadt Amberg
Stadt Augsburg

B

Stadt Bamberg
Stadt Bautzen
Stadt Bedburg
Stadt Bergheim
Stadt Bergisch Gladbach
Bundeshauptstadt Berlin
Stadt Bern (CH)
Stadt Bielefeld
Stadt Bitterfeld-Wolfen
Stadt Bocholt
Stadt Bochum Stadt Bonn
Stadt Bottrop
Stadt Brandenburg
Stadt Braunschweig
Stadt Bremerhaven
Stadt Bruchsal

C

Stadt Castrop-Rauxel
Stadt Celle
Stadt Chemnitz

D

Stadt Darmstadt
Stadt Detmold
Stadt Dortmund
Landeshauptstadt Dresden
Stadt Duisburg
Stadt Düren
Landeshauptstadt Düsseldorf

E

Stadt Emden
Stadt Ennepetal
Landeshauptstadt Erfurt
Stadt Erlangen
Stadt Essen
Stadt Esslingen am Neckar
Stadt Friedrichshafen
Stadt Fürth
Stadt Fulda

F

Stadt Fellbach
Stadt Flensburg
Stadt Frankfurt am Main
Stadt Frankfurt an der Oder
Stadt Freiburg

G

Stadt Gelsenkirchen
Stadt Gera
Stadt Gießen
Stadt Gladbeck
Stadt Göppingen
Stadt Görlitz
Stadt Göttingen
Stadt Gotha
Stadt Greifswald
Stadt Gütersloh

H

Stadt Hagen
Stadt Halle/Saale
Stadt Hameln

Stadt Hamm
Stadt Hanau
Landeshauptstadt Hannover
Stadt Hattingen
Stadt Heidelberg
Stadt Heilbronn
City of Helsinki (FIN)
Stadt Herne
Stadt Herzogenrath
Stadt Hilden
Stadt Hildesheim
Stadt Hoyerswerda

I/J

Stadt Ingolstadt
Stadt Iserlohn
Stadt Jena

K

Stadt Kaiserslautern
Stadt Karlsruhe
Stadt Kassel
Stadt Kempten (Allgäu)
Landeshauptstadt Kiel
Landeshauptstadt Klagenfurt (A)
Stadt Koblenz
Stadt Köln
Stadt Konstanz
Stadt Krefeld

L

Stadt Landshut
Stadt Langenfeld
Stadt Leipzig
Stadt Lemgo
Stadt Leverkusen
Stadt Lingen
Landeshauptstadt Linz (A)
Stadt Lörrach
Stadt Ludwigsburg
Stadt Ludwigshafen Hansestadt Lübeck
Stadt Lünen

M

Landeshauptstadt Magdeburg
Landeshauptstadt Mainz
Stadt Mannheim
Stadt Mettmann
Stadt Minden
Stadt Mönchengladbach
Stadt Moers
Stadt Mühlhausen
Stadt Mülheim a. d. Ruhr
Landeshauptstadt München
Stadt Münster

N

Stadt Neckarsulm
Stadt Neubrandenburg
Stadt Neukirchen-Vluyn
Stadt Neumünster
Stadt Neuruppin
Stadt Neuss
Stadt Neuwied
Stadt Nürnberg

O

Stadt Oberhausen
Stadt Oelde
Stadt Offenbach am Main
Stadt Offenburg
Stadt Oldenburg

P

Stadt Paderborn
Stadt Passau
Stadt Pforzheim
Stadt Plauen

Stadt Porta Westfalica

Landeshauptstadt Potsdam

Q/R

Stadt Ratingen

Stadt Regensburg

Stadt Remscheid

Stadt Reutlingen

Stadt Rheine

Stadt Rosenheim

Hansestadt Rostock

S

Landeshauptstadt Saarbrücken

Stadt Salzgitter

Stadt Schifferstadt

Stadt Schwäbisch-Gmünd

Stadt Schweinfurt

Landeshauptstadt Schwerin

Stadt Siegen

Stadt Sindelfingen

Stadt Singen

Stadt Soest

Stadt Solingen

Stadt Speyer

Stadt St. Augustin

Stadt Stolberg (Rhld.)

Stadt Stralsund

Landeshauptstadt Stuttgart

Stadt Suhl

T/U

Stadt Trier

Stadt Ulm

V

Stadt Viersen

Stadt Villingen-Schwenningen

W

Stadt Weiden i.d.OPf.

Stadt Weimar

Stadt Wesel

Magistrat der Stadt Wien (A)

Landeshauptstadt Wiesbaden

Stadt Wilhelmshaven

Hansestadt Wismar

Stadt Witten

Stadt Wolfsburg

Stadt Würzburg

Stadt Wuppertal

X/Y/Z

Stadt Zürich (CH)

Stadt Zwickau

Staatliche Statistische Ämter

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Bayerisches Landesamt für Statistik

Statistisches Landesamt Baden Württemberg

Statistisches Landesamt Bremen

Statistikamt Nord

Landesbetrieb für Statistik und Kommunikations-technologie Niedersachsen

Bundesanstalt Statistik Österreich (A)

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Statistisches Landesamt Saarland

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt (CH)

Statistisches Amt des Kantons Basel-Landschaft (CH)

Statistisches Amt des Kantons St.Gallen (CH)

Statistisches Amt des Kantons Thurgau (CH)

Statistisches Amt des Kantons Uri (CH)

Statistisches Amt des Kantons Zürich (CH)

Regionen und Kreise

Kreis Altenkirchen

Landkreis Dahme-Spreewald

Kreis Darmstadt-Dieburg

Landkreis Emmendingen

Kreis Herford

Landkreis Hohenlohekreis

Kreis Lippe

Main-Kinzig-Kreis

Kreis Mettmann

Landkreis Neuwied

Bezirk Oberbayern

Landkreis Osnabrück

Rhein-Neckar-Kreis

Region Hannover

Landkreis Rügen

Verband Region Stuttgart

Landkreis Tübingen Kreis Unna

Gebietsrechenzentren

Dataport, Kiel

Datenzentrale Baden-Württemberg

ekom21 (KIV in Hessen, Standort Darmstadt)

civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Stadt Solingen)

KDS Göttingen

KDVZ Hellweg-Sauerland

ITK Rheinland (ehem. KDVZ Neuss)

KIV Baden-Franken, Betriebsstätte Heidelberg

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)

Institute, Verbünde etc.

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn

Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Regionalverband FrankfurtRheinMain

Regionalverband Heilbronn-Franken

Freiburger Stadtbau GmbH

Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim

Niederösterreichische Verkehrsorganisation GmbH - NÖVOG

VAG - Verkehrs AG Nürnberg

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH

Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH Wien

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr GmbH